

AGEZ-PRESSEAUSSENDUNG

Ttl: UN-Gipfel zu Millenniumsentwicklungszielen: Chance auf Weichenstellung im Kampf gegen die weltweite Armut darf nicht vertan werden!

Utl: Österreichische NGO-Vertreterin nimmt an NGO- und UN-Konferenz in New York teil

Wien, 6. September 2005 – Eine Woche vor dem offiziellen UN-Gipfel, der die Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) zur Bekämpfung der weltweiten Armut nach den ersten 5 Jahren einer Bilanz unterzieht, beginnt in New York der Gipfel der NGOs (Nichtregierungsorganisationen). Die AGEZ, der Dachverband von 30 entwicklungspolitischen NGOs, hat Hilde Wipfel von der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz als Delegierte entsandt. Die NGO-Vertreterin wird auch Mitglied der österreichischen Delegation beim Gipfel der Staatschefs sein.

NGO-Gipfel vom 7. bis 9. September

Die UN-Millenniumsentwicklungsziele, zu denen sich auch Österreich bekennt, sehen die Halbierung der extremen Armut weltweit bis zum Jahr 2015 vor. Die entwicklungspolitischen NGOs setzen sich vehement seit Jahren für die Umsetzung dieser Ziele ein – in Österreich z.B. durch die nullkommasieben-Kampagne – und drängen die PolitikerInnen zum notwendigen politischen Willen für die Umsetzung. Bei der NGO-Konferenz wird in Round Tables zu den Grundfragen Entschuldung, innovative Finanzierungsquellen, globale Wirtschaftspolitik und zum 0,7%-Ziel diskutiert. Österreich bekennt sich seit 35 Jahren zum 0,7%-Ziel, doch gab es 2004 nur 0,24% des BNE für Entwicklungszusammenarbeit aus. Auch UN-Generalsekretär Kofi Annan wird an den NGO-Beratungen teilnehmen.

UN-Gipfel vom 14. bis 16. September

Der UN-Gipfel wird die MGDs einer ersten Bilanz nach den ersten fünf Jahren unterziehen. Eines ist schon jetzt klar: Trotz einzelnen Erfolgen, wie z.B. beim Zugang zum Bildungs- und Gesundheitssystem in einigen armen Ländern, wird die Bilanz insgesamt düster ausfallen: Die Anzahl der Menschen, die von weniger als einem Dollar pro Tag leben, bis 2015 zu halbieren, lässt sich in Afrika nach derzeitiger Sachlage nicht vor dem Jahr 2147 realisieren. Daher setzten Millionen von Menschen in aller Welt große Hoffnungen auf neue Weichenstellungen im Kampf gegen die Armut. Diese Chance darf nicht vertan werden!

Nach eingehenden Konsultationen liegt ein Entwurf des Abschlussdokuments für den UN-Gipfel vor, der aufbauend auf den vergangenen Konferenzen in vielen Bereichen konkrete Verpflichtungen und Umsetzungsschritte vorsieht. Dieser Entwurf scheint in den aktuellen Diskussionen jedoch durch Interventionen – angeführt von den USA – gefährdet, die das Entwicklungskapitel drastisch gekürzt sehen möchten und Forderungen wie 0,7% für Entwicklungszusammenarbeit aus dem Text streichen wollen.

Da Österreich im Rahmen der EU-Troika direkt an den Verhandlungen im Vorfeld der Konferenz teilnimmt, fordern die NGOs die Vertreter Österreichs auf, sich dafür einzusetzen, dass der Entwicklungsschwerpunkt in seiner umfassenden Form erhalten bleibt, dass auf die MDGs Bezug genommen wird und insbesondere konkrete Verpflichtungen, Zielvorgaben und Zeitpläne zur Umsetzung festgeschrieben werden.

Dies betrifft vor allem Zusagen der Geberländer: Diese sollten sich zum Erreichen des Ziels von Entwicklungszusammenarbeitsleistungen von 0,7% des BNE bis 2015 verpflichten und dazu einen konkreten Zeitplan festlegen. Dringend notwendig sind eine umfassende langfristige und entwicklungsorientierte Lösung der Schuldenprobleme und grundlegende Reformen im internationalen Handelsbereich.

Die österreichische NGO-Vertreterin Mag. Hilde Wipfel ist ab 7. September in New York erreichbar:

Hotel The Pickwick Arms, Phone 212-355-0300; Fax 212-755-5029,
Handy: +43664-5447041; E-mail: hw_aus@yahoo.com

Rückfragehinweis:

Mag. Elfriede Schachner, AGEZ-Geschäftsführerin; Sprecherin der 0,7 Kampagne
Tel: 317 40 16; 0699/107 66 216